

17. Oktober 2013

Neues Heft „Das Waldviertel“ erschienen

Schwerpunkt zum Jubiläum 875 Jahre Stift Zwettl

Das kürzlich erschienene Heft 3/2013 der Zeitschrift „Das Waldviertel“ ist dem 875-Jahre-Jubiläum des Stiftes Zwettl gewidmet und umfasst Beiträge, welche die Geschichte des Zisterzienserstiftes aus unterschiedlichen Blickrichtungen beleuchten. So zeichnet Theobald Springer den Werdegang der ursprünglich romanisch gehaltenen und vom Passauer Bischof Konrad am 18. September 1159 feierlich geweihten Klosterkirche nach, während Martin Haltrich das Stiftsarchiv, dessen Aufgaben und Sammlungen beschreibt: Das Zwettler Archiv mit seinen nahezu lückenlos bis ins 11. Jahrhundert zurückreichenden Beständen beherbergt eine der wichtigsten Quellensammlungen für die niederösterreichische Landesgeschichte.

Manuela Rechberger beschäftigt sich mit der Entstehungsgeschichte des an der südwestlichen Ecke des Klausurtraktes situierten Karner des Stiftes. Peter Gretzel wiederum geht in seinem Beitrag der Frage nach, wie sich die Zeit des Nationalsozialismus auf das Stift Zwettl ausgewirkt hat. Neben den Zwangsverkäufen, der Errichtung des Truppenübungsplatzes in unmittelbarer Nähe zum Stift und der Aufhebung des Sängerknabeninstitutes sowie des Exerzitenwerkes geht es dabei in besonderer Weise auch um das Leben der Patres, die in unterschiedlicher Härte durch das NS-Regime verfolgt wurden.

Zudem analysiert Christina Kapeundl das frühbarocke Gemälde des Georg Kurz in der Stiftskirche und stellt Herbert Krammer die Waffensammlung des Stiftes vor, die Neben Hieb- und Stich- auch Handfeuer-, orientalische und Jagdwaffen beherbergt. Waldviertler Kulturberichte, Nachrufe auf Heinrich Reinhart, Ehrenobmann der Krahuletz-Gesellschaft Eggenburg, und den Horner Gymnasialprofessor Josef Konar sowie Buchbesprechungen ergänzen das 160 Seiten starke Heft.

Nähere Informationen und Bestellungen unter 02982/3991, e-mail e.rabl@aon.at und <http://www.daswaldviertel.at/>.